

Neue Wege für mehr Verkehrssicherheit

Die Zahl der Verkehrstoten ist seit dem Höchststand Anfang der 70er Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Das ist eine erfreuliche Entwicklung. Doch die absoluten Zahlen sind nach wie vor erschreckend: 2005 wurden 5.361 Menschen auf deutschen Straßen getötet. Fast 440.000 wurden im Verkehr verletzt, etwa ein fünftel davon schwer. Der VCD will diesen hohen Blutzoll der Automobilität nicht länger hinnehmen. Deshalb engagieren wir uns für einen neuen Ansatz in der Verkehrssicherheitspolitik: Nicht der Mensch muss sich dem Verkehr anpassen, sondern der Verkehr dem Menschen - mit all seinen Fehlern.

Das VCD-Konzept für mehr Verkehrssicherheit heißt »Vision Zero - Null Verkehrstote«. Leitgedanke von Vision Zero ist, dass sich alle für das System Verkehr Verantwortlichen auf einen Grundsatz einigen: Sicherheit und Gesundheit der Menschen haben höchste Priorität, alles andere muss sich dem unterordnen. In der Praxis heißt Vision Zero eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen in den Handlungsfeldern Straße, Fahrzeug, Recht und Mensch.

Ein wichtiger Baustein für sicherere Straßen ist die Absenkung der Geschwindigkeit. Deshalb setzt sich der VCD für ein generelles Tempolimit auf Autobahnen und für geringere Geschwindigkeiten auf Landstraßen sowie innerorts ein. Der VCD hat bereits erfolgreiche Kampagnen für Tempo 30 entwickelt. Aber auch wer sich von Rasern und Dränglern auf Autobahnen bedroht fühlt, erhält bei uns Hilfestellung.



Foto: PixelQuelle.de

Vision Zero: von den Nachbarn lernen

2005 wurden fast 5.361 Menschen auf deutschen Straßen getötet. Rund 440.000 wurden im Verkehr verletzt, etwa ein Fünftel davon schwer. Keine andere menschengemachte Technik fordert einen derart hohen Blutzoll. Der VCD will die dramatischen Folgen der Automobilität nicht länger hinnehmen. Deshalb engagieren wir uns für einen neuen Ansatz in der Verkehrssicherheitsarbeit in Deutschland: Vision Zero.

Vision Zero stammt ursprünglich aus der Arbeitssicherheit und wurde vor mehr als 100 Jahren in der chemischen Industrie eingeführt: Kein Arbeiter sollte bei seiner Tätigkeit dem Risiko ausgesetzt werden, getötet oder schwer verletzt zu werden. Dieses Konzept übertragen Mitte der 90er Jahre zuerst die Schweden auf den

Straßenverkehr. Hier entwickelten Claes Tingvall und seine Kollegen von der schwedischen Straßenverkehrsbehörde das revolutionäre Programm für mehr Verkehrssicherheit auf der Straße mit dem langfristigen Ziel, die Zahl der im Verkehr Getöteten und schwer Verletzten auf null zu senken.

Zwei entscheidende Grundbedingungen zeichnen Vision Zero aus:

- Alle für das System Verkehr Verantwortlichen werden einbezogen und nehmen ihre Verantwortung aktiv wahr – von der Verkehrsplanerin und dem Straßenbauer über die Polizistin und den Fahrzeugbauer bis hin zu Gesetzgeber und Verkehrserzieherin.
- Von allen wird der Grundsatz anerkannt: Das menschliche Leben ist das höchste Gut und es ist nicht verhandelbar.

Menschen machen Fehler. Im Straßenverkehr haben diese oft fatale Folgen. Deshalb muss der Verkehr dem Menschen mit all seinen Fehlern angepasst werden, damit der Mensch nicht länger mit seiner Gesundheit oder gar dem Leben für seine Fehler bezahlt.

In der Umsetzung erfordert Vision Zero eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen in vier Handlungsfeldern. Alle dienen dem Ziel, die Zahl der Getöteten und Schwerverletzten auf ein Minimum zu reduzieren.

- **Straße:** Schon bei Planung und Ausgestaltung von Fahrbahnen, Geh- und Radwegen wird ein Maximum an Sicherheit für alle VerkehrsteilnehmerInnen über andere Belange gestellt. Unfälle mit Personenschäden werden immer genau dokumentiert und auf ihre Ursachen hin analysiert. Die Ergebnisse fließen in ein Sicherheitsbewertungssystem und bestimmen die Art und Weise des Straßenunterhalts.
- **Fahrzeug:** Konstruktion und Betrieb von Pkw und Lkw helfen, Zusammenstöße zu vermeiden und im Falle eines Unfalls die Folgen für Insassen sowie FußgängerInnen und RadfahrerInnen gleichermaßen zu reduzieren.
- **Gesetzgebung:** Recht und Gesetz werden so gestaltet, dass sie die Sicherheit aller VerkehrsteilnehmerInnen optimal verbinden. Maßnahmen wie 0,0 Promille und Tempolimits gehören ebenso selbstverständlich dazu wie eine hohe Kontrollichte und die angemessene Bestrafung von gefährlichen Verkehrsdelikten.
- **Mensch:** Mobilitätserziehung und Fahrausbildung orientieren sich am Ziel einer nachhaltigen, gleichberechtigten und rücksichtsvollen Verkehrsgestaltung. Wie in anderen Bereichen wird auch im Verkehr lebenslanges Lernen zum Leitbild.

Während in Deutschland Verkehrssicherheit immer noch überwiegend aus der Windschutzscheibenperspektive betrachtet wird, haben andere Länder in Europa Vision Zero bereits zum politischen Programm gemacht. Neben Vorreiter Schweden sind auch Großbritannien, die Niederlande, Österreich und die Schweiz deutlich weiter als



Foto: MEDIA-N/N. Novak

Deutschland. In all diesen Ländern gibt es konkrete Vereinbarungen und Programme auf dem Weg zu Null Verkehrstoten und Schwerverletzten. Überall wurden konkrete Reduktionsziele bei den Opferzahlen festgelegt und die bisherigen Erfahrungen zeigen die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen. Die Schweiz hat im Rahmen ihres »Via Sicura« Programmes 2005 durch einen Mix von Öffentlichkeitsarbeit und Verkehrskontrollen die Zahl der Verkehrstoten um 20 Prozent gesenkt. Das ist der größte Rückgang, der jemals dokumentiert wurde.

Der VCD will, dass Vision Zero auch in Deutschland Wirklichkeit wird. Deshalb haben wir einen Masterplan Vision Zero erarbeitet und bringen das Konzept in Öffentlichkeit und Politik voran.

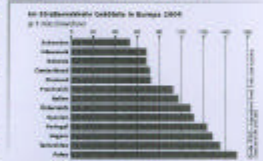
Null Verkehrstote

Vision Zero

Das Ziel: 2800 weniger Tote und 220000 weniger Verletzte bis 2012

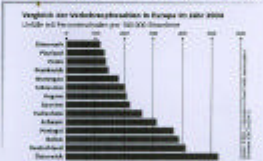
10000 Tote auf Europas Straßen pro Jahr

Jeder Tag ereignet sich ein Verkehrsunfall auf Europas Straßen, und 1000 werden tödlich. In Europa sterben im Jahr über eine Million Menschen. Auch in Deutschland werden jährlich über 1000 Menschen durch Verkehrstote getötet. Die meisten Verkehrstoten sind nicht durch Verkehrsunfälle, sondern durch Herz-Kreislauferkrankungen. Die meisten Verkehrstoten sind nicht durch Verkehrsunfälle, sondern durch Herz-Kreislauferkrankungen. Die meisten Verkehrstoten sind nicht durch Verkehrsunfälle, sondern durch Herz-Kreislauferkrankungen.



Deutschland schlechter bei Kindersterblichkeit

In Deutschland sterben weniger als 100000 Kinder pro Jahr. In Deutschland sterben weniger als 100000 Kinder pro Jahr. In Deutschland sterben weniger als 100000 Kinder pro Jahr. In Deutschland sterben weniger als 100000 Kinder pro Jahr. In Deutschland sterben weniger als 100000 Kinder pro Jahr.



Handlungsfelder Mensch, Fahrzeug, Straße und Gesetz

Die Vision Zero wird durch vier Handlungsfelder erreicht: Mensch, Fahrzeug, Straße und Gesetz. Die Vision Zero wird durch vier Handlungsfelder erreicht: Mensch, Fahrzeug, Straße und Gesetz. Die Vision Zero wird durch vier Handlungsfelder erreicht: Mensch, Fahrzeug, Straße und Gesetz.



Die Vision Zero wird durch vier Handlungsfelder erreicht: Mensch, Fahrzeug, Straße und Gesetz. Die Vision Zero wird durch vier Handlungsfelder erreicht: Mensch, Fahrzeug, Straße und Gesetz. Die Vision Zero wird durch vier Handlungsfelder erreicht: Mensch, Fahrzeug, Straße und Gesetz.

